

Magazin

turnBLICK

Foto: Pixabay © Anja #helpinghands

RhTB 
RHEINHESSISCHER TURNERBUND

Rheinhesse*turnt*

Ausgabe 06/2020

www.rhtb.de

turnen bewegt

SPORT-THIEME®
Hier sind Ihr Team!



SCHULSPORT · VEREINSSPORT · FITNESS · THERAPIE

Sport-Thieme ist **seit über 70 Jahren** in Deutschlands Sportstätten zu Hause. Mittlerweile profitieren Sport-Thieme Kunden europaweit von dem **umfangreichen Qualitätsangebot**.

In unserem Katalog und Online-Shop bieten wir über **16.500 Artikel** an. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen mit **100 Tagen Rückgaberecht** und mindestens **3 Jahren Garantie!**

Hier sind Ihr Team!



sport-thieme.de



Inhalt

Dezember 2020

- **4 | Der Corona-Pandemie offensiv begegnen**
Unsere Vereine wachsen daran
- **6 | Die Digitalisierung ist angekommen**
RhTB-Informationsreihe „Zukunft“
- **10 | Neues Präsidiumsmitglied im RhTB**
Hartmut Scherner
- **11 | Sie vertreten eure Interessen**
Die RhTB-Regionalverantwortlichen
- **12 | Für qualitativ hochwertige Bildungsmaßnahmen**
Die RhTB-Bestandserhebung
- **13 | „Welcome“**
Wir begrüßen zwei neue Vereine in unseren Reihen
- **14 | Das RhTB-Jahresprogramm ist online!**
AKTIV 2021
- **16 | Das fachliche Rückrat des RhTB**
Unsere RhTB-Fachwart*innen
- **20 | Schutz vor sexualisierter Gewalt**
RhTB-Präventions- und Interventionskonzept
- **22 | Baugenehmigung für Turnhalle erteilt**
Ein riesengroßer Meilenstein für den TSV Uelversheim
- **23 | Tanzen unter dem Virus**
Tanztraining ohne Halle? Ist das möglich?
- **26 | „Time to say goodbye“**
Neues Verbandsmagazin löst Rheinhessturnt ab

Impressum

Rheinhessturnt

3. Jahrgang
Verbandsmagazin des
Rhein Hessischen Turnbundes e.V.

Herausgeber:

Rhein Hessischer Turnbund e.V. (RhTB)
Jahnstraße 4, 55124 Mainz

Redaktion:

Carina Partenheimer (RhTB)
Tel.: 06131/9417-19, Fax: 06131/9417-17
E-Mail: partenheimer@rhtb.de

Gestaltung/Layout: Carina Partenheimer,
Rhein Hessischer Turnbund e.V.

Anzeigenkoordination:

Veranstaltungen, Ausschreibungen, Angebote für Vereine: Carina Partenheimer, Tel.: 06131/9417-19, E-Mail: partenheimer@rhtb.de

Gültig ist zurzeit die Anzeigenpreisliste Januar 2018.

Druck:

Leo Druck GmbH
Robert-Koch-Str. 6, 78333 Stockach

Erscheinungsweise:

Zweimonatlich in der Mitte jedes ungeraden Monats. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt keine Ersatzansprüche.

Bezugspreis:

Jährlich 17,50 Euro (inkl. Versand, Auslandspreis auf Anfrage) für 6 Ausgaben. Für Mitgliedsvereine des Rhein Hessischen Turnbundes e.V. ist der Bezugspreis eines Exemplars im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bestellungen für kostenpflichtige Abonnements beim RhTB, Tel.: 06131/9417-0, E-Mail: info@rhtb.de

Urheberrechtlicher Hinweis:

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Immer aktuell informiert

Der Newsletter des Rhein Hessischen Turnbundes erscheint monatlich.

Dort erfahrt ihr Neuigkeiten und Wissenswertes aus den Rubriken Aus- und Fort- und Weiterbildung, Wettkampf- und Leistungssport, Verbandspolitik

und Veranstaltungen rund um das Turnen in Rheinhessen.

Jetzt abonnieren!

Sendet eine E-Mail an partenheimer@rhtb.de und bekommt den Newsletter monatlich per E-Mail zugesendet.





Foto: pixabay © Pete Linforth

„Unsere Vereine wachsen daran“

RhTB-Präsident Frank Schembs verrät, warum die Turner*innen in Rheinessen der Corona-Pandemie offensiv begegnen

„Unsere Vereine sind nach der Corona-Pandemie besser aufgestellt als vor der Krise“, avisiert RhTB-Präsident Frank Schembs – und er hat gut Gründe dafür.

Der Allgemeinen Zeitung stand Frank Schembs für ein Interview bereit, das Interview führte Claus Rosenberg.

Herr Schembs, wird im kommenden Frühjahr die Vereinslandschaft im RhTB noch die gleiche sein wie im Vorjahr?

Nein. Zusammenkünfte im Eltern-Kind-Turnen, wo 25 bis 30 Kinder toben und Spaß haben, werden nach

meiner Einschätzung bis zu den Sommerferien bestenfalls beschränkt möglich sein.

Bis zum Frühjahr wird sich meines Erachtens an den Rahmenbedingungen, die uns die Corona-Pandemie auferlegt, wenig ändern. Wenn wir in die Hallen dürfen, dann wahrscheinlich in kleinen Gruppen. Unsere Vereine sind auf die Situation aber gut vorbereitet.

Wie viele Vereine wird der Turnerbund wegen der Corona-Beschränkungen verlieren?

Keine. Eher im Gegenteil. Für das Turnen bin ich sehr positiv gestimmt.

Die Turnvereine werden gestärkt aus dieser Krise hervorgehen. Aus ganz verschiedenen Gründen. Turnvereine haben eine lange Tradition und sehr treue Mitglieder. Dazu entfalten die Vereine in diesen Zeiten eine sehr große Kreativität.

Sie schaffen Angebote wie kleine Workshops oder Trainingsformen, die über die Sozialen Medien in die Wohnzimmer der Mitglieder übertragen werden. Das sind beispielsweise kreative Aktivitäten, die es ohne Corona nie gegeben hätte. Außerdem sind die Vereine nähergerückt, tauschen sich zum Beispiel in Sachen Hygienekonzept intensiv miteinander aus.

Man hört aber auch, dass der RhTB sehr gut moderiert...

...in der Tat profitieren wir von unserer neuen, zentralen Struktur im Verband. Auf der Geschäftsstelle sind neun hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sozusagen immer für die Vereine erreichbar sind und helfen können. Das wäre mit den früheren stark ehrenamtlichen Strukturen so nicht möglich gewesen. Im Zuge der Corona-Krise haben wir außerdem unser digitales Netzwerk stark ausgebaut. Das birgt Riesenmöglichkeiten. Auch im Hinblick auf das ehrenamtliche Engagement. Wenn wir heute Sitzungen im virtuellen Raum veranstalten, dann kann man sich problemlos von daheim mit dazu schalten. Das ist im Vergleich zu früher, als man sich erst ins Auto setzen und zur Veranstaltung hinfahren musste, eine merkliche Erleichterung.

Das klingt zu schön, um wahr zu sein!

Und doch ist es so, dass unsere Vereine diese besondere Zeit nutzen, um sich aktiv zukunftsfester aufzustellen.

Und finanziell?

Es ist so, dass die meisten Vereine wegen der Pause keine Übungsleiter-Honorare bezahlen müssen. Sodann haben die Turnvereine oft einen etwas höheren Mitgliedsbeitrag veranschlagt. Das zahlt sich nun aus. Die Ausgaben sind in der Regel geringer und auch kleine Puffer vorhanden, um über die Runden zu kommen. Wohl aber haben wir den Vereinen als Verband auch ein Unterstützungsprogramm unterbreitet. So finanzieren wir die Ausgaben, die wegen der erhöhten Hygienemaßnahmen anfallen, bis zu 20 Prozent mit. Außerdem haben wir einen virtuellen Stammtisch, den „turnTREFF“, aufgebaut. Hier informieren sich die Vereine

und tauschen Erfahrungen und Meinungen aus. Das wird rege genutzt, das ist ein voller Erfolg. Und eine völlig neue Möglichkeit der Mitgliederbindung.

Sie haben einen Überblick: Sind Turnvereine aus der Stadt stärker von der Pandemie betroffen oder die vom Land?

So kann man das nicht differenzieren. Nach unseren Erfahrungen ist es so, dass unsere Vereine die kommunal unterschiedlichen Regelungen als Problem wahrgenommen haben. Wir haben als Verband versucht, das zu koordinieren, was sich aber infolge der vielfältigen Vorgaben als sehr schwierig gestaltet hat. Manche Stadtvereine beklagten Hallenschließungen. Sie konnten nicht nachvollziehen, dass in diesen Hallen zwar Schulsport möglich, aber Vereinssport nicht möglich sein sollte. Die Vereine standen vor sehr unterschiedlichen Aufgabenstellungen, haben sich aber sehr flexibel darauf eingestellt. So wie zum Beispiel die TG Osthofen oder der TSV Gau-Odernheim.

Halten Sie die gegenwärtigen Einschränkungen, also diese Form des Lockdowns, für angemessen? Oder fordern Sie von der Politik Nachbesserungen wie etwas Sportfreiheit für Kinder?

Ich halte die Maßnahmen für ziel führend. Von uns wird man kein negatives Wort dazu hören. Wer in der Familie einmal einen Infektionsfall erlebt hat, weiß, wie schlimm das schon alleine mit der Quarantäne ist. Wir müssen alle dafür sorgen, dass es möglichst wenige solcher Fälle gibt. Auch wir Turner. Wir haben alternative Formen des Sportangebots gefunden, nutzen

beispielsweise Zoom, um Eltern und ihren Kindern Sport ins Wohnzimmer zu bringen. Für den Breitensport ist das in der gegenwärtigen Lage ausreichend. Der Leitungssport ist aktuell in Rheinhessen im Turnbereich nicht möglich.

Diese Haltung ist nicht weit verbreitet?

Unter den Hallensportarten, so mein Eindruck, schon. Diese Vereine sind deutlich kreativer als der Fußball, der im Vergleich zum Hallensport zwar weit weniger von der Corona-Pandemie betroffen ist, aber weit lauter klagt. Wir jammern nicht, sondern forcieren die Digitalisierung, was uns auch dann noch etwas bringen wird, wenn die Corona-Einschränkungen mal Geschichte sind.



Foto: RhTB

Informationsreihe „Zukunft“

Die Digitalisierung ist angekommen – Drei Best Practice Beispiele



Foto: pixabay © Gerd Altmann



Turngemeinde Worms
begeistert von der Ver-
einssoftware von Netxp

Die Ausgangssituation

Die Turngemeinde 1846 Worms e.V. (kurz TGW) zählt mit insgesamt 3.000 Mitgliedern zu den größeren RhTB-Vereinen. Aktuell nutzt die TGW die Software „S-Verein“. Dieses Programm ist auf einem Vereins-PC gespeichert, die Daten liegen beim Anbieter (Cloud). Mitgliederverwaltung einschließlich Bankeinzug der Mitgliedsbeiträge und die Finanzbuchhaltung werden so abgedeckt. Der wöchentliche Arbeitsaufwand liegt bei ca. 7 Stunden, die Arbeiten werden im Wesentlichen von einer Mitarbeiterin der Geschäftsstelle getätigt. „Diese Lösung ist jedoch aus unserer Sicht nicht mehr zeitgemäß“, erklärt Georg Blockus, 1. Vorsitzende der TGW. „Was wir brauchen ist eine komplett cloud-basierte Vereinssoftware, die uns vor allem ermöglicht, dass wir unabhängig von Zeit und Ort auf das System zugreifen können, was gerade für uns Ehrenamtliche von großem Vorteil ist“, erläutert Blockus die Wünsche an eine neue VSW.

Neben dieser Möglichkeit sollte die neue VSW für den Verein noch folgende Punkte erfüllen:

- Berücksichtigung DSGVO
- einfachere Bedienung
- Reduzierung des Arbeitsaufwandes

In den ersten beiden Artikeln unserer Informationsreihe „Zukunft“ haben wir das Feld der Digitalisierung von Vereinen im Allgemeinen beschrieben und unter anderem auch die wesentlichen Gründe aufgeführt, weshalb ein Verein zum Beispiel eine zeitgemäße, cloud-basierte Vereinssoftware (VSW) implementieren sollte.

Außerdem haben wir unsere drei „Experten“ vorgestellt, die wir zur professionellen Unterstützung unserer Vereine an Land gezogen haben: Das ist zum einen die DigiTurn GmbH, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Digitalisierung im deutschen Turnen voran zu treiben, die Yolawo UG, die ein kostenloses Buchungssystem zur Verfügung stellen

kann und unser Expertenteam um Detlef Mann, das sich zum Ziel gesetzt hat, die geplante flächendeckende Einführung einer modernen Vereinsverwaltungssoftware (VSW) in unsere RhTB-Vereine mit Umsetzungshilfen voran zu bringen.

Heute geben wir Beispiele, wie Mitgliedsvereine im RhTB motiviert werden konnten, in Zusammenarbeit mit dem Expertenteam um Detlef Mann die Implementierung einer modernen und arbeitssparenden VSW voran zu treiben.

Außerdem stellen wir zwei Vereine vor, die bereits das kostenlose Buchungssystem der Yolawo UG nutzen bzw. Microsoft Teams erfolgreich in ihrem Verein einsetzen.



Foto: Detlef Mann

18.11.2020: Treffen mit den Verantwortlichen der Turngemeinde Worms, um die Vereinssoftware von Netxp zu präsentieren.

Kostenloses Webinar von Netxp zur Vereinssoftware

21.01.2021

19.00 - 21.00 Uhr

Um eine Anmeldung bis zum
13.01.2021 wird gebeten.

Julia Göttelmann,
E-Mail: goettelmann@rhtb.de



Auf Basis dieser Wünsche erstellen die Verantwortlichen der TGW (Georg Blockus, Christel (2. Vorsitzende) und Ralf Feierabend einen umfangreichen Anforderungskatalog, der neben den Fragen zu den Tätigkeitsfeldern der VSW auch IT-spezifische Fragen enthält.

Wesentliche Aspekte des Anforderungskataloges der TGW

- Bei der Mitgliederverwaltung ist der TGW wichtig, dass auch die Verwaltung der Übungsleiter-Lizenzen sowie der Schlüsselverwaltung möglich ist.
- Die TGW möchte ihren Original-Briefbogen im System hinterlegen.
- Es muss eine DATEV-Schnittstelle (Buchhaltung) vorhanden sein.
- Das ganze System muss auf einem deutschen Server gespeichert sein, kostenloser Support per Telefon und Online-Schulungen sind Voraussetzung.
- Die TGW möchte ihre Personalverwaltung als auch die Verwaltung ihrer Hallen und Plätze mit einer Software erledigen.

Nachdem das Expertenteam um Detlef Mann gemeinsam mit Netxp die mögliche Umsetzung der TGW-Anforderungen geprüft haben, trafen sich Mitte November – coronabedingt via Microsoft Teams – das Expertenteam mit den TGW-Verantwortlichen. Es wurde die einfache Bedienung der VSW, unter anderem die Mitgliederverwaltung sowie die Datenübertragung der vorhandenen Mitgliederdaten in die Netxp-VSW dargestellt.

Das Ergebnis

- Die einfache, anwenderorientierte Handhabung der einzelnen Funktionen und Masken sowie die Möglichkeit der Eigengestaltung nahezu jedes Tools hat die TGW-Verantwortlichen begeistert.
- Die Netxp-Software konnte bis auf wenige Punkte die Anforderungen der TGW erfüllen.
- Ist die VSW im Verein eingeführt und die Bedienung gelernt, ist mit einer wesentlichen Arbeitserleichterung und einem verringerten Arbeitsaufwandes zu rechnen.

Die Gesprächspartner der TG Worms

sind überzeugt, mit dem Einsatz dieser neuen VSW eine gute Wahl zu treffen und werden die Umsetzung und Einführung in der nächsten Vorstandssitzung empfehlen.

„Wir freuen uns, dass wir durch unsere Beratung einen weiteren RhTB-Mitgliedsverein von der Einführung dieser modernen Vereinssoftware überzeugen konnten. Wir sind auf dem richtigen Weg und hoffen, dass wir möglichst viele RhTB-Vereine für die Nutzung dieser Vereinssoftware gewinnen zu können“, so Detlef Mann.

Interessiert sich dein Verein für die Implementierung der Netxp-VSW?

Dann melde dich bei:



Detlef Mann
E-Mail: detlef.mann@t-online.de



TSVgg 1848 Stackeden-Elsheim: Trotz Corona-Beschränkungen – wir sind da!

Wir, das ist die TSVgg 1848 Stackeden-Elsheim. Der Verein zählt insgesamt ca. 1.700 Mitglieder, die sich in vier Abteilungen wiederfinden: Turnen, Fußball, Volleyball und Tischtennis.

Das Angebot im Bereich Turnen ist vielfältig und betreut 24 Gruppen: Eltern-Kind-Turnen, Kinderturnen (3-5 Jahre), Kindertanzen, Allgemeines Turnen (männlich, weiblich; 5-15 Jahre), Leistungsturnen (männlich, weiblich; 5-20 Jahre), Gymnastik und Gesundheitssport/Kurse bis „Spätlese“

Seit April 2020 nutzt der Vereinsvorstand aktiv Microsoft Teams. Manfred Bernarding, Abteilungsleiter Turnen der TSVgg, erklärt die Gründe, warum der Verein sich für die Nutzung dieser Software entschieden hat: „Mit ein Hauptkriterium war, dass wir keine Lizenzgebühren für die Microsoft 365-Lizenz zahlen müssen.“

Die Bedienung des Programms ist sehr benutzerfreundlich und einfach gestaltet. Für uns ein großes Plus, da so auch Mitglieder und Vereinsverantwortliche ohne technisches Vorwissen direkt loslegen können. Egal, ob Handy, Tablet oder PC – Microsoft Teams ist von nahezu jeder Plattform aus verfügbar. Auch das Betriebssystem ist kein Ausschlusskriterium – IOS und Android unterstützen beide Microsoft Teams. Diese Punkte haben uns schnell überzeugt.“

Angefangen haben die Vorstände der TSVgg mit der Ausrichtung von Online-Konferenzen. „In Phase 1, so nennen wir unseren derzeitigen Einsatzplan des Tools, trafen wir uns mit dem geschäftsführenden Vorstand und dem Gesamtvorstand via Microsoft Teams“, beschreibt der Abteilungsleiter die Nutzung im Verein. Insgesamt tauschen sich heute in monatlichen digitalen Vorstandssitzungen bis zu 14 Personen gemeinsam aus.

In der sogenannten Phase 2 wurde die Nutzung von Microsoft Teams ausgedehnt auf das Angebot von Online-Kursen für die Leistungsturner*innen, damit diese auch in dieser schwierigen Corona-Zeit ihre Kraft und Beweglichkeit behalten.

Nahezu genau so wichtig ist dem Verein auch die Ablage von Dokumenten und Online-Diskussionen in den einzelnen Abteilungen und in weiteren Gremien. „Die Einführung der ‚Phase 3‘ brachte uns eine enorme Arbeitserleichterung. So legen wir zum Beispiel die Hygienekonzepte für die verschiedenen Hallen und Sportstätten in Microsoft Teams ab – jeder kann zu jeder Zeit darauf zugreifen, die Dokumente sind immer auf dem aktuellen Stand. Wir müssen die Dokumente und Diskussionen nicht im umfangreichen E-Mail-Verkehr durch die Gegend sen-

den. Das ist einfach toll“, beschreibt Manfred Bernarding die weiteren Nutzungsmöglichkeiten von Microsoft Teams.

Die Vorteile für den Verein liegen auf der Hand. Neben den oben genannten Hauptgründen sind spontane Meetings der Vereinsspitze ohne physische Anwesenheit möglich, was aufgrund der Auswirkungen der jeweils gültigen CoBeLVo des Landes oft recht kurzfristig auch notwendig geworden ist. „Da die Software einfach zu bedienen ist, genießt sie eine hohe Akzeptanz unter uns Nutzern. Dazu zählen unsere Vorstandsmitglieder, Abteilungsleiter*innen und einige Trainer*innen“, so der engagierte Stackeden-Elsheimer. Für die Zukunft wünscht sich Manfred Bernarding, dass die einzelnen Vereinsleute Microsoft Teams noch stärker nutzen, vor allem für die zentrale Ablage von Dokumenten und Online-Diskussionen. „Im Jahr 2023 möchten wir ‚175 Jahre Sport im Ort‘ feiern. Die Ablage aller Notizen, Diskussionen und Dokumente zu diesem Thema in Microsoft Teams wäre einfach genial, da dann alle Mitwirkenden auf dem gleichen Stand sind und Zugriff auf alle Daten haben.“

Die TSVgg Stackeden-Elsheim hat gezeigt: Wir sind da! Trotz Corona. Mit Microsoft Teams.



Foto: TSVgg Stackeden-Elsheim (Neben teams nutzt der Verein auch die sozialen Medien im Netz)

Interessiert sich dein Verein für die Implementierung von Microsoft 365?

Dann melde dich bei:

Sven Schlunke / Julia Göttelmann



E-Mail: schlunke@rhtb.de

E-Mail: goettelmann@rhtb.de

KV48 23.11.20 - 29.11.20 November 2020

Mo, 23.11. HEUTE	Di, 24.11.	Mi, 25.11.	Do, 26.11.	Fr, 27.11.	Sa, 28.11.	So, 29.11.
Hertsport - Online / feste Gruppe 18:00 - 19:00	Orientalischer Tanz für Fortgeschrittene - Online (20) 19:00 - 20:00	(Frauen) Workout mit dem Thoraband - Online / nicht nur für Frauen (-) 10:00 - 11:00	(DanceKids) Bewegungsprogramm für alle Kinder ab 8 Jahre - Online 18:00 - 19:00	Wirbelsäulengym vormittags - Online 09:30 - 10:30		
Body Fit - Online 18:00 - 19:00		Mobility - Online 17:45 - 18:15	(Go2Move reload) Fitness und Tanz für Kinder/Jugendliche ab 12 Jahre - Online 17:00 - 17:45			
Box Aerobic - Online 20:00 - 21:00		Body / Mind - Online 18:10 - 19:10	Tanzwerfball - Online 18:00 - 19:00			
		Functional Cross Fitness - Online 19:30 - 19:30	BSP - Intervall 2 - Zur Zeit noch keine Anmeldung möglich 18:15 - 19:00			
			Halb und Bewegung - Online 18:00 - 19:00			

Wöchentliches Online-Übungsstundenangebot des MTV während des Teil-Lockdowns Buchungssystem von YOLAWO



**Mombacher Turnverein 1861 e.V.:
YOLAWO behalten wir auf jeden Fall!**

Für viele Vereine werden die Organisation, Verwaltung und Abrechnung von Vereinsangeboten immer aufwendiger. Um dem entgegenzuwirken und Vereine auf einen digitalen Weg zu bringen, wurde das YOLAWO-Buchungssystem entwickelt. Dieses Buchungssystem unterstützt die Vereine bei der Organisation und Verwaltung ihrer Angebote.

Der Mombacher Turnverein (MTV) nutzt das YOLAWO-Buchungssystem seit Sommer 2020 und ist sich sicher: „Auch nach Corona werden wir auf jeden Fall das Buchungssystem beibehalten!“

Ihren fast 3.000 Mitgliedern bietet der MTV nicht nur ein umfangreiches Sportangebot, er nimmt auch seine soziale und gesellschaftliche Verantwortung im Stadtteil sehr ernst. Als Sportverein versteht sich der MTV als Bindeglied für Mitglieder zwischen unterschiedlichen Gesellschaftsgruppen, zwischen Alt und Jung und den Bewohnern Mombachs untereinander. Der Mombacher Turnverein bietet allen Menschen Breitensportlich orientierte

und gesundheitsbewusste Übungsstunden. Trotz seiner Größe wird der Mombacher Turnverein von vielen als persönlicher und familiärer Verein sehr geschätzt.

Corona hat den MTV nicht umgehauen. „Der Sportbetrieb findet wieder fast vollständig statt. Auf der Homepage gibt es unser Übungsstunden-Angebot, welches von unseren Mitgliedern sehr gut angenommen wird“, erklärt der Vereinsvorstand.

Der Mombacher TV ist unter anderem auch wegen der Corona-Pandemie in Sachen Digitalisierung ein großes Stück weitergekommen und will weiter dran bleiben. „Wir können uns sehr gut vorstellen, dass wir einige Angebote an Online-Stunden weiterführen. Dann können die Leute flexibel Sport treiben.“ Um sein Sport- und Bewegungsprogramm mit dem notwendigen, nicht zu großem Aufwand anbieten zu können, hat sich der Verein bewusst für das YOLAWO-Buchungssystem entschieden. „Wenn wir uns nicht gerade im Lockdown befinden, können unsere Übungsstunden direkt über unsere Homepage gebucht werden. Da die Teilnehmer-Zahlen begrenzt sind, müssen sich unsere Mitglieder bis zu einer Woche vorher über das

YOLAWO-Buchungssystem zu dem jeweiligen Kurs anmelden. Damit keiner die Anmeldung vergisst, senden wir – je nach Übungsstunde – über einen Nachrichtendienst auch Erinnerungen raus. Das klappt sehr gut, die Mitglieder haben unser neues Buchungssystem gut angenommen“, erklärt Kerstin Sinsel, Vorsitzende des Vereins.

Der MTV lobt auch die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Team von YOLAWO. „Meine Anfragen werden innerhalb kürzester Zeit beantwortet. Wenn ich Anregungen zur Programmoptimierung habe, hat YOLAWO immer ein offenes Ohr. Und das Wichtigste für die Nutzer: Das Programm ist gut und logisch aufgebaut. Ich arbeite sehr gerne damit“, so Andrea Roth, Vereinsmanagerin des MTV.

Interessiert sich dein Verein für die Implementierung des Buchungssystem von YOLAWO?

Dann melde dich bei:

Julia Göttelmann



E-Mail: goettelmann@rhtb.de

Sie vertreten eure Interessen – die RhTB-Regionalverantwortlichen

Nachdem im letzten Jahr der RhTB-Verbandstag eine neue Struktur beschlossen hat, möchten wir diese nun auch zum Leben erwecken.

Im Oktober fanden die RhTB-Regionalversammlungen statt. Vereinsvertreter*innen der Regionen Alzey, Mainz, Worms und Bingen kamen „digital“ zusammen, um unter

anderem aus ihrer Mitte Regionalverantwortliche zu wählen. Die gewählten, ehrenamtlichen Regionalverantwortlichen werden jeweils von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin auf der RhTB-Geschäftsstelle unterstützt. Laut RhTB-Satzung ist die Aufgabe der Regionalverantwortlichen die Kommunikation sowie der Austausch mit unseren Mitgliedern. Die Regionalver-

antwortlichen sind für die Vertretung der Interessen unserer Vereine in den Verbandsstrukturen zuständig. Bis zu vier Regionalverantwortliche je Region sowie das Präsidium mit beratender Stimme bilden den Verbandsrat.

Wir geben (fast) allen Namen ein Gesicht und stellen unsere Regionalverantwortlichen kurz vor:



Region Alzey
Corby McLaughlin
Regionalsprecherin Alzey



Region Alzey
Laura Martin
Regionalvertreterin Alzey



Region Worms
Natascha Obentheuer
Regionalsprecherin Worms



Region Worms
Christine Arnold
Regionalvertreterin Worms



Region Worms
Katrin Hagmaier
Regionalvertreterin Worms



Region Worms
Ronja Höhn
Regionalvertreterin Worms



Region Alzey und Region Worms
Jenny Hähn
Regionalkoordinatorin Alzey/Worms



Region Mainz und Region Bingen
Lena Kessel
Regionalkoordinatorin Mainz/Bingen

Die Bestandserhebung des RhTB

Für mehr Serviceleistungen und qualitativ hochwertige Bildungsmaßnahmen



Foto: pikabay © hamorazaryan1

Was ist zu tun?

Sie, unsere Mitgliedsvereine, müssen lediglich die individualisierten, zugesandten Bestandserhebungs-Formulare auf Richtigkeit und Vollständigkeit überprüfen, neue Angebote ggf. ergänzen, Korrekturen vornehmen sowie die aktuelle Mitgliederzahl eintragen.

Die vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Formulare müssen dann nur noch – **bis spätestens 31. Januar 2021** – entweder per E-Mail, per Fax oder postalisch an den RhTB geschickt werden (siehe Kasten).

Zum 31. Januar eines jeden Jahres müssen Turn- und Sportvereine ihre Mitglieder – besser: ihre Mitgliedschaften – mit der sogenannten Bestandserhebung bei uns, dem Rhein Hessischen Turnerbund, melden. Dort muss, neben allgemeinen Angaben zum Verein, nicht nur die Zahl der Mitglieder angegeben werden, sondern auch, in welcher Sportart die Mitglieder aktiv sind.

Warum brauchen wir jedes Jahr die Bestandserhebung?

Wir organisieren zum Beispiel den Wettkampfbetrieb, bilden unter anderem Übungsleiter*innen für den Gesundheitssport aus, erstellen Stundenbilder zum Beispiel für die Kinderturnstunden des Vereins und bieten die individuelle Vereinsberatung an. Da dies alles finanziert werden muss, erhalten die Fachverbände, also auch der RhTB, einen Zuschuss vom Land Rheinland-Pfalz. Dieser berechnet sich

u.a. anhand der Anzahl der beim RhTB gemeldeten Vereinsmitglieder.

Daher freuen wir uns über jedes bei uns gemeldete Mitglied und geben dies gerne durch Serviceleistungen an die Vereine zurück.

Die Rechnung dabei ist ganz einfach: Je mehr Mitglieder dem Turnen zugeordnet werden, desto mehr und qualitativ hochwertige Bildungsmaßnahmen, Wettkämpfe, Jugendfreizeiten, Vereinsberatungen, Kongresse etc. kann der RhTB anbieten.

Das Formular und die Meldung – so einfach wie nie!

Bereits in 2019 haben wir das Formular für die RhTB-Bestandserhebung überarbeitet. So ist es bereits mit Daten der letzten Bestandserhebung gefüllt. Das heißt für unsere Mitgliedsvereine **weniger Arbeit!**

Eine digitale Blanko-Version des Erhebungsbogens steht auf der RhTB-Homepage (unter „RhTB“ > „Vereine“ > „Bestandserhebung“) für alle als Download zur Verfügung.

Bitte sendet die ausgefüllten Formulare bis zum 31.01.2021 an:



Julia Göttelmann

Vereinsservices

Tel.: 06131/9417-14

Fax: 06131/9417-17

E-Mail: goettelmann@rhtb.de



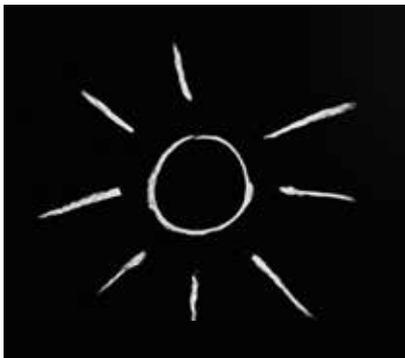
Foto: pixels © amma taracev

202 Vereine, über 75.600 Mitglieder!

Wir begrüßen zwei neue Vereine in unseren Reihen

Wir, der Rhein Hessische Turnerbund e.V., sind der Fachverband für Turnen und Gymnastik, Leistungs-, Breiten-, Freizeit-, Fitness und Gesundheits-sport in Rheinhessen. Wir betreuen derzeit 200 Vereine in vier Regionen mit knapp 75.600 Mitgliedern.

Unsere jüngsten Verbandsmitglieder sind seit September der TanzSport-Club Worms-Wonnegau e.V. und seit November der Sportverein 2020 Gumbsheim e.V.. Beide Vereine sehen ihre Schwerpunkte unter anderem in den Bereichen Kinderturnen und Gymnastik/Rhythmus/Tanz und möchten sich vor allem dort breiter aufstellen.



TSC Worms

Name:
TanzSportClub
Worms-Wonnegau e.V.

Gründung: 16.01.1985
RhTB-Mitglied: seit 07.09.2020

Mitglieder: 78 Mitglieder –
davon 11 Mitglieder unter Turnen



Vorsitz:
Yvonne Speth

Angebote:
Tanz, möchte sich mit Kinderturnen und Zumba breiter aufstellen

Homepage:
www.tsc-worms-wonnegau.de

SV Gumbsheim

Name:
Sportverein 2020
Gumbsheim e.V.

Gründung: 17.10.2020
RhTB-Mitglied: seit 09.11.2020

Mitglieder: bisher 7
(Gründungs)mitglieder



Vorsitz:
Olivia Matheis-Grieder

Angebote:
möchte mit Zumba, Seniorenturnen, Eltern-Kind-Turnen und Kindertanzen starten; später sollen noch Angebote wie Crossfit implementiert werden

Homepage:
www.sv2020gumbsheim.com

AKTIV 2021

Das RhTB-Jahresprogramm ist online!



Foto: Sarah Rose, Facebook: Sarah Rose, Instagram: sarah_rose_fitness

Für das neue Jahr 2021 haben wir interessante und kreative Bildungsmaßnahmen ausgearbeitet, die im „AKTIV 2021“ aufgeführt sind und **seit dem 1. November 2020** gebucht werden können.

Die Vorteile der angebotenen Bildungsmaßnahmen auf einen Blick:

- Alle Maßnahmen des 1. Halbjahres 2021 werden online angeboten. Das bedeutet, es wird in dieser Zeit zu keiner coronabedingten Absage der gebuchten Bildungsmaßnahme kommen, das gibt Planungssicherheit.
- Die Sicherheit der Teilnehmer*innen steht an erster Stelle – durch das zusätzliche Angebot der Online-Bildungsmaßnahmen ist das Infektionsrisiko weiter minimiert, Sicherheitsstandards werden optimal eingehalten.
- Auch in 2021 bieten wir unsere sogenannten „Kurz-Fortbildungen“ an, die mit 2, 4 oder 6 Lern-

einheiten bewertet sind. Einige dieser Fortbildungen finden auch werktags am Abend statt. Mit dieser Ausgestaltung unserer Fortbildungen möchten wir unseren Teilnehmer*innen maximale Flexibilität bieten.

- Neu ist auch unsere Fortbildung „Best Practice im Kinderturnen – die RhTB-Turnstunde“. In dieser Fortbildung lernen die teilnehmenden Übungsleiter*innen voneinander. Spannend, aufschlussreich und vereinsübergreifend. Lasst euch überraschen!

Das ist neu: Im Jahr 2021 bieten wir sogenannte Kompaktausbildungen in den Bereichen Kinderturnen und Fitness und Gesundheit an. Kompaktausbildungen, da die Durchführung auch an Werktagen stattfindet, der Ausbildungszeitraum dadurch kürzer und überschaubarer ist. Für diese Maßnahmen können die Teilnehmer*innen Bildungsurlaub beantragen. Neben dem Präsenzanteil besteht die Aus-

Bei Fragen rund um das AKTIV 2021 sind wir für euch da:



Ausbildungen:

Anne Krieger

Telefon: 06131/9417-12

E-Mail: krieger@rhtb.de



Fort- und Weiterbildungen:

Lena Kessel

Telefon: 06131/9417-18

E-Mail: kessel@rhtb.de

bildung auch aus Online-Modulen. Dadurch ermöglichen wir den Teilnehmer*innen eine flexiblere Zeiteinteilung.

Alle Angebote finden unter Einhaltung der Schutzbestimmungen im Kontext der Corona-Pandemie statt. Freut euch mit uns auf das Jahr 2021 – vollgepackt mit Trends, Ideen und kreativen Projekten. Weitere Informationen findet ihr unter www.rhtb.de.



da steckt

drin

Wir gewinnen mit Herzstrom
und fördern die Region.



Fotos: RhtB und privat

Das fachliche Rückgrat des RhTB

Unsere RhTB-Fachwart*innen

Was der RhTB ohne seine Fachgebiete Aerobicturnen, Gerätturnen weiblich, Gerätturnen männlich, Gymnastik/Rhythmus/Tanz, Indiac, Musik- und Spielmannswesen, Orientierungslauf, Rhönradturnen, Rhythmische Sportgymnastik, Rope Skipping, Schneesport, Trampolinturnen und Wandern wäre, hatten wir im Sommer, in der 4. Ausgabe des Rheinhessturnt, dargestellt.

Doch ebenso wichtig wie die Existenz der Fachgebiete sind für uns unsere Fachwart*innen. **Die Fachwart*innen sind das fachliche Rückgrat des RhTB.** Sie sind diejenigen, die mit ihrer fachlichen Erfahrung und Expertise im Zusammenspiel mit der RhTB-Ge-

schaftsstelle das Geschehen im entsprechenden Fachgebiet organisieren und entwickeln.

Je nach Ausrichtung und Größe des Fachgebietes gibt es unterschiedliche Aufgaben. Die wichtigste ist dabei, als Ansprechpartner*in für die Vereine zu fungieren und deren Bedürfnisse und Wünsche an die Geschäftsstelle und das Präsidium weiterzugeben.

Die Fachwart*innen werden in alle wichtigen Entscheidungen des Verbandes eingebunden – als Mitglied des Fachgebietsrates und des Hauptausschusses erhält man einen guten Einblick in die Verbandsarbeit. Ziel des RhTB ist es, seine fachlichen Expert*innen so ein-

zubinden, dass sich die Fachgebiete im RhTB weiterentwickeln und sich neue Vorschläge und Ideen entfalten können.

Satzungsgemäß betreut der RhTB noch weitere Sportarten, welche aktuell aber nicht in Fachgebieten organisiert sind. Gerne können auf Wunsch weitere Fachgebiete ins Leben gerufen werden!

In den vergangenen Wochen fanden in allen Fachgebieten digitale Versammlungen statt. Ein Tagesordnungspunkt war die Wahl einer Fachwartin/eines Fachwartes. Wir freuen uns, denn für die Amtszeit 2020 bis 2022 haben insgesamt 12 Menschen „JA“ zur Aufgabe „RhTB-Fachwart*in“ gesagt.

Das sind sie – unsere „frisch“ gewählten Fachwart*innen auf einen Blick:

Fachwart Gerätturnen männlich



Hartmut Scherner
Geboren am 16. März 1976; sein Heimatverein ist seit 1980 der TuS Gau-Bischofsheim; zu seinen Vereinsaufgaben gehören die Mann-

schaftsführung, Betreuung der Vereinshomepage und die Unterstützung des Vorstandes.

Ziele: Wettkämpfe sind Ziele, auf die die Turner hin trainieren können. Daher sollen Wettkämpfe auf regionaler bis Rheinland-Pfälzischer Ebene angeboten werden – sofern das coronabedingt wieder möglich ist.

Wünsche: Derzeit ist es schwierig, in neue Sportarten hinein zu schnuppern. Ich wünsche mir, dass wieder viele Jungen in die Hallen kommen können und den ästhetischen, kraftvollen und technisch anspruchsvollen Turnsport ausprobieren. Ähnlich wie die Wirtschaft wird auch der Sport eine gewisse Zeit benötigen, um sich zu erholen.

Fachwart Gerätturnen weiblich



Rainer Jordan
Geboren am 08. Oktober 1947; Rainer ist in der TG Worms (seit 1961) und im TV Monsheim (seit 2014) aktiv; zu seinen Vereinsaufgaben ge-

hören das Trainieren der Turnerinnen und des Nachwuchts, die Wettkampfbetreuung und die Unterstützung bei Veranstaltungen.

Ziele: Mein großes Ziel ist das Wiederbeleben des Gerätturnens nach den Corona-Sperren, um das Vor-Pandemie-Niveau wieder zu erreichen bzw. zu verbessern.

Wünsche: Ich wünsche mir Normalität! Damit Gerätturnen weiblich weiter entwickelt und gefördert werden kann – vor allem im Bereich Nachwuchsförderung. Toll wäre es, wenn die neue Struktur des RhTB in den nächsten Jahren von Erfolg gekrönt ist – vor allem im Hinblick auf Zusammenarbeit und Kooperation der Regionen mit dem RhTB.

Fachwartin Rhythmische Sportgymnastik



Alice Habermeier
Geboren am 29. November 1952; Alice ist seit 1981 aktiv beim TSV Mommenheim; sie ist dort Trainerin und Abteilungsleiterin.

Ziele: Mein Ziel ist es, mit den RhTB-Vereinen, die RSG anbieten, gut zu kommunizieren und zu kooperieren, um so unsere Leistungen in der Rhythmischen Sportgymnastik weiter zu steigern. Dies bedeutet eine Stärkung unseres Nachwuchses vor allem im Leistungsbereich sowie gute Einbindung der älteren Gymnastinnen in der Wettkampfkategorie Einzel und Gruppe.

Wünsche: Ich wünsche mir in meiner täglichen Arbeit in der Turntalentschule vor allem Unterstützung des Landesverbandes und der verantwortlichen Trainerinnen.

So haben wir die Chance, die Turntalentschule, unser Landesstützpunkttraining und den Landeskader Rheinland-Pfalz erfolgreich zu stärken.

Fachwartin Orientierungslauf



Anne-Katrin Klar
Geboren am 01. Januar 1965; ihr Heimatverein für Orientierungslauf ist seit 2006 der OLF Mainz; sie ist 2. Vorsitzende des Vereins.

Ziele: Ich möchte den Orientierungslauf in Rheinhessen und über die Grenzen hinaus vorwärts bringen, bekannter machen. Hierzu ist der breitensportliche Ansatz unserer traditionellen Weinbergcup-Serie eine sehr gute Basis, auf welche aufgesetzt werden kann. Weiterhin zielt mein Engagement auf die Kinder- und Jugendarbeit, die schon erste Früchte trägt.

Wünsche: Ich wünsche mir, dass Orientierungslauf in all seinen Facetten attraktiver und bekannter wird. Außerdem hoffe ich auf die Überwindung von genehmigungsseitigen Schwierigkeiten bei der Sportausübung und eine breite Akzeptanz des Orientierungslaufes als Natursportart mit ihrem Beitrag u.a. auch zur Umweltbildung.

Fachwartin Rope Skipping



Franziska Pister
Geboren am 28. Januar 1994; ihr Heimatverein ist die TSG Mainz-Bretzenheim. Dort ist sie seit 2014 Mitglied und als Trainerin aktiv. Bis Febru-

ar 2020 war sie Vorstandsmitglied der Turnabteilung und Abteilungsleiterin Rope Skipping.

Ziele: Ich möchte die RhTB-Vereine, die Rope Skipping anbieten, besser miteinander vernetzen, um die gemeinsame Freude am Sport zu teilen, Kooperationen aufzubauen und so ein Rope Skipping-Netzwerk im RhTB gründen. Dadurch

erhoffe ich mir einen Zusammenhalt und vielleicht auch Skipper*innen begeistern zu können, auf den Bühnen und Wettkampfflächen unsere Region zu repräsentieren.

Wünsche: Ich wünsche mir, möglichst viele Vereine an einen Tisch zu bekommen und das Fachgebiet gemeinsam zu entwickeln.

Fachwart Schneesport



Georg „Schorsch“ Däuwel

Geboren am 28. April 1981; sein Heimatverein für den Schneesport ist der SSC Trapenberg, hier ist er als Skischulleiter aktiv.

Ziele: Mein großes Ziel ist es unter anderem, Interessenten für den Schneesport zu gewinnen und abwechslungsreiche Möglichkeiten zu bieten, Wintersport zu betreiben.

Außerdem sehe ich es als meine Aufgabe, den Schneesport im RhTB und im DTB weiter voran zu bringen.

Wünsche: Seit Jahren bietet der Bereich Schneesport die Möglichkeit, mit Spaß in den Winter zu starten. Wir bieten Tipps und Tricks zu Schneesportarten und zahlreiche spezielle Angebote.

Ich möchte die gute Arbeit des Fachausschusses der letzten Jahre im Sinne der Schneesportler*innen und des RhTB weiterführen.

Fachwart Musik und Spielmannswesen



Lutz Heller

Geboren am 05. Mai 1962. Seit 1968 ist der TV Gimbshheim sein Verein. Hier ist er aktiv im Blasorchester und in der Jedermannsportgruppe. Seine

Hauptaufgabe im Verein ist die Abteilungsleitung des Blasorchesters.

Ziele: Ich möchte das Fachgebiet Musik und Spielmannswesen im RhTB wieder etablieren und andere Musikgruppen für die Mitarbeit überzeugen. Außerdem verrete ich den RhTB im DTB und im Landesmusikrat RLP.

Wünsche: Blasorchester, Spielmanns-, Fanfaren-, Musikzüge, Schalmeiorchester und Big Bands – die Bandbreite der Turnermusik ist groß. Auch die Musiker*innen müssen lernen mit der Pandemie zu leben – gerade in schwierigen Zeiten kann Musik viel Freude bereiten. Ich wünsche mir, dass die RhTB-Mitglieds-Musikvereine trotz Corona wieder etwas näher zusammen rücken.

Fachwartin Aerobicturnen



Lydia Engel

Geboren am 26. September 1988; ihr Heimatverein ist die TG Nieder-Ingelheim. Sie ist Abteilungsleiterin Turnteam, Trainerin im Aerobicturnen

und Eltern-Kind-Turnen und leitet das DTB-Aerobicturnzentrum West.

Ziele: Ein großes Ziel ist es, die Sportart in Rheinhessen bekannter zu machen und damit auch den Breitensport zu unterstützen, die aktuellen Kadersportler*innen weiter zu fördern und darüber hinaus Kampfrichter und Trainer aus- und

weiterzubilden.

Wünsche: Aerobicturnen fördert und trainiert die Fähigkeit, ununterbrochen komplexe und hochintensive Bewegungen zu zeigen, die von dem traditionellen Aerobic-Dance stammen. Es wäre toll, wenn noch weitere Vereine in Rheinhessen Aerobicturnen in ihr Angebot aufnehmen, da es wirklich eine tolle Sportart ist.

Fachwartin Rhönradturnen



Sabine Mies

Geboren am 22. April 1966; seit 1987 ist sie Mitglied beim Mombacher Turnverein. Sie ist Übungsleiterin und organisiert die Abteilung Rhönrad-

turnen des Vereins. Der Mombacher Turnverein ist der einzige RhTB-Verein, der Rhönradturnen im Angebot hat.

Ziele: Mein Ziel ist ganz klar: Rhönradturnen soll bekannter werden. Es sollen mehr Turner*innen diese, aus meiner Sicht tolle Sportart, kennen und lieben lernen.

Wünsche: Etwa 5.900 Turner*innen sind in 221 Sportvereinen in Deutschland im Rhönradturnen aktiv. Deutschland ist die stärkste Rhönradnation der Welt. In Rheinhessen jedoch bietet leider nur (m)ein Verein diese tolle Sportart an. Ich würde mich sehr freuen, wenn es im RhTB-Gebiet weitere Vereine gäbe, die die Sportart Rhönradturnen in ihrem Vereinsangebot mit aufnehmen.

Fachwartin Gymnastik/Rhythmus/Tanz



**Stefanie
Küchenmeister**

Geboren am 02. Februar 1966; sie ist seit 25 Jahren HipHop-Trainerin für alle Altersstufen ab 8 Jahren im Tanzraum Mainz.

Ziele: „Dance“, wie viele meine Sportart in der Umgangssprache bezeichnen, ist beliebter denn je, ist zeitgemäß und zielgruppenorientiert. Jazztanz und Modern Dance sind seit vielen Jahren beliebte Stilrichtungen im Tanz. Aber auch neuere Trends wie HipHop und Street Dance erfreuen sich immer größerer Beliebtheit in den Vereinen. Mein großes Ziel ist es, dass alle Vereins-

angebote von gut ausgebildeten, lizenzierten Übungsleiter*innen geleitet werden sollen.

Wünsche: Damit mein beschriebenes Ziel erreicht werden kann, wünsche ich mir natürlich eine große Teilnahme an der nächsten RhTB-Ausbildung Gymnastik/Rhythmus/Tanz. Ich freue mich auf euch!

Fachwart Trampolinturnen



Thomas Gräf

Geboren am 17. August 1986; sein Heimatverein ist der TV Hechtsheim, dort ist er Trainer und Abteilungsleiter Trampolinturnen.

Ziele: Ich sehe mich als Ansprechpartner für alle an der Sportart Interessierten und möchte meinen Sport bekannter machen.

Außerdem ist es mir wichtig, dass wir zwischen den Trampolinabteilungen der RhTB-Vereine und darüber hinaus kooperieren und Netzwerke aufbauen. Auch die Etablierung des Trampo-

linsports als Leistungssport im RhTB ist ein großes Ziel.

Wünsche: Für die nächsten Jahre wünsche ich mir neue interessierte Trampoliner aus den RhTB-Vereinen, Zusammenarbeit und gemeinsame Erlebnisse und viele Teilnehmer*innen bei den 20. Rhein Hessischen Meisterschaften in Hechtsheim.

Fachwart Wandern



Georg Deicher

Geboren am 16. März 1951; sein Heimatverein ist seit 1973 die Turn- und Spielgemeinde Framersheim, hier ist er im Bereich Wandern aktiv.

Ziele: „Die Pandemie ist noch nicht vorüber. Jetzt kommt es auf jeden einzelnen an, durch sein Verhalten sich und andere zu schützen.“ Diese Worte und Sätze von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn kennt man aus den letzten Monaten.

Mein großes Ziel ist es, dass wir alle diese unsägliche Pandemie überstehen!

Wünsche: Wandern gehört zum Turnen schon wie der Turnschuh und die Turngeräte. Denn Wandern ist eines der traditionellen Angebote unserer Mitgliedsvereine. Solch eine „aktive, landschaftsorientierte Erholungsform zu Fuß“, zeichnet sich durch ihren hohen Freizeitwert aus. Ich wünsche mir eine/n kompetente/n Nachfolger*in, wenn mein Amt 2022 endet.



Präventions- und Interventionskonzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im RhTB

Hinsehen und Handeln – so kann eine Sensibilisierung für Gefahren erreicht werden.



Foto: pixabay © lisa runnels

Sport trägt besonders bei jungen Menschen wesentlich zum Erwerb wichtiger sozialer Kompetenzen und somit zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Im Turn- und Sportverein erleben sie Gemeinschaft bei der Ausübung sportlicher Aktivitäten. Körperliche oder emotionale Nähe, die im Sport entstehen kann, birgt jedoch auch die Gefahren gewalttätiger Übergriffe.

Dem RhTB ist der Schutz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine wichtige Angelegenheit, deren Wohlergehen in den Turn- und Sportvereinen hat einen hohen Stellenwert. Aus diesem Grund sieht der RhTB sich auch dazu verpflichtet, insbesondere zum Schutz von Kindern und Jugendlichen, das Thema „Gewaltprävention“

in seinen unterschiedlichen Ausprägungen verantwortungsvoll im Verband umzusetzen und zu verankern.

Was ist und wo beginnt denn sexualisierte Gewalt?

Der Begriff sexualisierte Gewalt beschreibt jede Form von Gewalt sowie aufgezwungene Handlungen mit sexuellem Bezug, bei der eine Machtposition oder ein Vertrauensverhältnis, entgegen dem Willen der/des Betroffenen bzw. ohne die Zustimmungsfähigkeit aufgrund von körperlicher, seelischer oder geistiger Unterlegenheit der/des Betroffenen, missbraucht wird.

Sexualisierte Gewalt beinhaltet nicht nur sexuelle Gewalt mit Körperkontakt, sondern ebenfalls verbale Übergriffe

durch anzügliche Bemerkungen oder sexuelle Grenzverletzung, wie beispielsweise flüchtige unangemessene Berührungen des Intimbereichs über der Kleidung.

Was soll mit der Präventionsarbeit erreicht werden?

Grundlegendes Ziel der Präventionsarbeit ist die Entwicklung einer wiederkehrenden Aufmerksamkeitskultur, die das Thema sexualisierte Gewalt enttabuisiert und besprechbar macht. Das Handeln aller Verantwortlichen, in den Vereinen sowie Regionen, muss daher dazu beitragen, eine Sensibilität zu schaffen mit dem übergeordneten Ziel, Kinder und Jugendliche im Sport vor jeglichen Formen von Gewalt zu schützen.

Sexualisierte Gewalt ist ein gesellschaftliches Thema, das oftmals verharmlost oder ganz verschwiegen wird. Eine transparente Gestaltung der sportlichen Aktivität des RhTB, die Entwicklung und die Weitergaben von Wissen sowie Handlungskompetenzen sollen zum besseren Schutz von Kindern und Jugendlichen beitragen.

Präventive Maßnahmen, die bereits bzw. zukünftig innerhalb des RhTB umgesetzt werden:

- Die Positionierung und Verankerung des Kinderschutzes in Satzungen und Ordnungen, Benennung von Ansprechpartner*innen und Vertrauenspersonen, Prüfung der Eignung von RhTB-Mitarbeiter*innen, Qualifizierungsmaßnahmen der Verbandsmitarbeiter*innen, Regelungen in Bezug auf Lizenzerwerb und Lizenzentzug, Erarbeitung eines Interventionsleitfadens und Verhaltensregeln auf der Basis einer Risikoanalyse innerhalb des RhTB.
- Die Prävention von sexualisierter Gewalt ist in der Satzung festgeschrieben, um innerhalb der eigenen Organisation für das Thema zu sensibilisieren und nach außen hin eine sichtbar klare Haltung zu entwickeln. Damit wird eine Grundlage für ggf. notwendige Interventionen geschaffen. Die ehrenamtlichen, neben- oder hauptberuflichen Mitarbeitenden des RhTB, die Kinder und Jugendliche in verbandseigenen Maßnahmen betreuen, werden im Themenfeld qualifiziert.
- Unsere Ansprechpersonen der RhTB-Geschäftsstelle sowie die Vertrauenspersonen des RhTB-Präsidiums tauschen sich in regelmäßigen Abständen zum Thema

aus. Alle Maßnahmen die laut Präventions- und Interventionskonzept zum Schutz beitragen sollen, werden zudem in regelmäßigen Abschnitten vom Präsidium und den PSG-Ansprechpersonen evaluiert, weitentwickelt und ergänzt.

Jeder Verein steht in der Verantwortung!

Jeder Verein steht in der Verantwortung seinen Mitgliedern gegenüber, die er um keinen Preis aufgeben darf. Um im Voraus gegen sexualisierte Gewalt vorgehen zu können, wird jedem Verein geraten, ein auf dessen Bedürfnisse zugeschnittenes Präventionskonzept zu etablieren. Oft genug wird das Thema sexualisierter Gewalt im Sport nicht ernst genug genommen, die Problematik verharmlost oder gar ganz verschwiegen. Doch damit ist den Opfern nicht geholfen.

Wir sind für euch da – Ansprechpersonen im RhTB!

Der RhTB hat ein gesamtverbandliches Präventionskonzept erstellt, welches vom RhTB-Präsidium und auch vom -Hauptausschuss beschlossen wurde. Ferner benannten das Präsidium Sven Schlunke und Edna Bergmann als zentrale Ansprechpartner der RhTB-Geschäftsstelle in Fragen der Prävention sexualisierter Gewalt. Die Ansprechpersonen koordinieren die Umsetzung der Maßnahmen des Präventionskonzeptes.

Als unabhängige Ansprechpartner und Vertrauenspersonen für betroffene Personen in Turn- und Sportvereinen wurden RhTB-Präsident Frank Schembs und RhTB-Vizepräsidentin Jutta Heim berufen. Betroffene können sich vertrauensvoll an sie wenden.

Ansprechpartner in Fragen der Prävention sexualisierter Gewalt



Sven Schlunke
RhTB-Geschäftsführer

E-Mail: schlunke@rhtb.de



Edna Bergmann
Kinderturnen/
Jugend- und Freizeitsport

E-Mail: bergmann@rhtb.de

Unabhängige Ansprechpartner und Vertrauenspersonen für Betroffene



Frank Schembs
RhTB-Präsident
E-Mail: schembs@rhtb.de



Jutta Heim
RhTB-Vizepräsidentin
E-Mail: heim@rhtb.de



TSV 1910 Uelversheim e.V.

Baugenehmigung für Turnhalle erteilt



Foto und Grafiken: TSV Uelversheim

„All die Jahre der Anstrengung, des ‚Dran-Bleibens‘ und ‚Nicht-locker-lassens‘ unserer Vereinsverantwortlichen und jedes noch so kleine Engagement eines jeden Einzelnen hat sich gelohnt. Wir haben es geschafft! Alle Hürden sind genommen. Wenn alles gut geht, haben wir Ende kommenden Jahres eine neue Turnhalle! Danke an alle Unterstützer und Mitkämpfer. Heute stoßen wir alle in Gedanken gemeinsam an. Auf das, was wir geschafft haben.“
(TSV 1910 Uelversheim e.V.)

Mitte Oktober 2020 ist – nach sieben Jahren Planung, schweißtreibenden Verhandlungen und auch nach einigen Rückschlägen – die Baugenehmigung für die neue Turnhalle, die Uelversheim gemeinsam mit der Nachbargemeinde Weinolsheim errichten will, bei den Gemeinden eingetroffen. Die viele Arbeit der letzten Jahre, unter anderem auch die „Protestaktion“ und die Aktion „Wir alle für die Halle“ der Uelversheimer (wir berichteten in unserem Verbandsmagazin darüber) hat sich also endlich bezahlt gemacht es kann gefeiert werden.

„Im aktuellen Bauzeitplan wird ein Baustart im Zeitraum zwischen Ende Februar und Anfang März 2021 angestrebt. In der Hoffnung, dass die

Bauphase reibungsloser abläuft als die Erteilung der Baugenehmigung, werden wir in ca. 1 Jahr die neue Halle nutzen können“, so heißt es auf der Internetseite des TSV Uelversheim.

Die Baugenehmigung – nach 14 Jahren – ein riesengroßer Meilenstein

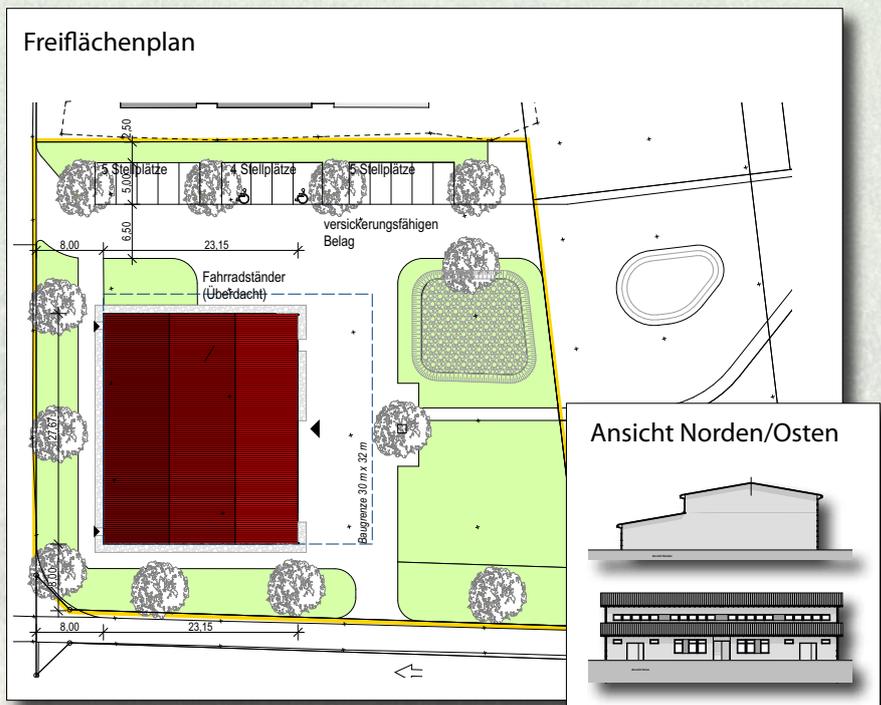
Seit 14 Jahren ist der TSV Uelversheim bemüht, eine Alternative zur Grundschul-Turnhalle zu schaffen. Damals, 2006, wurde von der Verbandsgemeinde beschlossen, die St. Martin Grundschule Uelversheim nur noch bis 2014 zu betreiben. Glücklicherweise konnte die angeschlossene Gymnastikhalle weiter vom TSV genutzt werden. Aber allen war schon damals klar – eine neue Halle muss her. Entsprechend zufrieden zeigte sich Ortsbürgermeister Rudolf Baumgarten

angesichts der erteilten Baugenehmigung. „Wir freuen uns sehr, dass es jetzt bald losgeht.“

In den vergangenen Wochen nahm das Projekt nun deutlich an Fahrt auf. Am 12. Oktober verabschiedete der Uelversheimer Gemeinderat den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan, einige Tage später gab die Kreisverwaltung nun grünes Licht. 1,63 Millionen Euro soll das Projekt kosten.

Den größten Teil davon tragen das Land Rheinland-Pfalz (630.000 Euro) und die Ortsgemeinde Uelversheim (524.500 Euro). Den Rest teilen der Landkreis, die Verbandsgemeinde Rhein-Selz, die Gemeinde Weinolsheim und der TSV unter sich auf.

(Textquelle: Allgemeine Zeitung, Julian Peters)



Tanzen unter dem Virus

In Zeiten von Corona ist auch das Tanzen schwierig geworden. Wir haben nachgefragt, wie ein Tanztraining für eine Saison ohne Fastnacht und ohne Hallentraining gestaltet wird.

DANCE-KIDS

Momacher Turnverein

„Die 8-10-jährigen DanceKids setzten mit Zollstock das Einhalten der Regelungen ganz spielerisch um. Die sonnigen Stunden wurden in der De-la-Roche-Anlage in Mombach gehalten, die mit ihrem fantastischen Ambiente der Kreativität keine Grenzen setzte“, beschreibt Andrea Roth die Trainingsmöglichkeiten der letzten Monate.

TANZZWERGE UND LOLLIPOPS

Momacher Turnverein

Johanna Grund und Elisa Schwab, zwei sehr engagierte ÜL-Assistentinnen, zögerten keinen Moment, die Stunden der Tanzzwerge und Lollipopps online aufzunehmen. Woche für Woche trafen sie sich bis zu den Sommerferien in der Halle, um den Kids die vermissten Bewegungsspiele über den Bildschirm in Erinnerung zu halten. Ob Klein-Ole seiner großen Schwester beim Tanzen „zwischen die Füße läuft“ oder Franzi sich während der

Stunde müde auf die Couch haut und Lena gerade ihren Hüpfball entdeckt und sich auf ihn wirft.... die Mädels blieben cool und zogen ihre Stunde durch. Die orientalischen Tanzgruppen haben ebenso schnell die Web-Möglichkeit genutzt und mit ihren Mädels von Wohnzimmer zu Wohnzimmer trainiert.

JALILA

Momacher Turnverein

Besonderes Engagement: Am 04.07.2020 tanzte die orientalische Tanzgruppe „Jalila“ von Karin Burkhardt in der Parkanlage des AWO Seniorenzentrums Ursel Distelhut im Rahmen einer Martinee-Veranstaltung.



Tanztraining beim Mombacher TV – mit Abstand vor dem Teil-Lockdown (Foto: MTV)



Foto: TSV Schott, Fantasy, Fastnacht, 2020

Die Risikogruppe „Anwohner“ verweilte auf den Balkonen, Terrasse oder blickte aus dem Zimmerfenster, während „Jalila“ ihre Tänze vorführten und mit Fächer gegen den Wind kämpften. Der Auftritt ist nicht nur bei den Senioren gut angekommen, sondern auch bei Spaziergängern oder Fahrradfahrern, welche zufällig vorbeikamen. Unterhaltung, die vermisst wird. Großer Applaus war ihnen sicher. ... und großen Applaus an alle so engagierten Übungsleiterinnen und -Assistentinnen.

FANTASY TSV Schott

In Zeiten vor Corona trafen sich die rund 30-köpfige Gruppe Fantasy und

ihre Trainerinnen Karin Carra und Simone Münzling zweimal in der Woche, um zu Jazzmusik und Modern Jazz zu tanzen und die Akrobatik und Hebefiguren zu trainieren. Seit Corona sieht alles anders aus, es gibt die oft genannte neue Normalität. „Im Sommer haben wir uns draußen auf dem Sportplatz getroffen, da der Trainingsraum zu klein ist, momentan ist ausschließlich Online-Training möglich, wir setzen den Schwerpunkt auf Fitness und Tanztechnik“, erklärt Karin Carra.

In der Fastnachts-Saison ist die Gruppe Fantasy normalerweise ausgebucht. Auftritte bei den „Eiskalten Brüdern Mainz-Gonsenheim“ und beim „Mainzer Carnevalverein“ stehen auf dem Terminplan. „Wir haben uns

ein Alternativ-Programm überlegt. Wir wiederholen die alten Tänze und möchten daraus einen ‚Trailer‘ für die Kampagne 2022 erstellen“, beschreibt die Trainiern die aktuellen Ziele. „Die Zeit steht nicht still – die Gruppe bereitet sich eben einfach auf 2022 vor. Wir entwerfen Kostüme und Requisiten, und stellen evtl. schon unsere Musikauswahl zusammen.“

JOYROBICS TV Oppenheim

Die Tanzgruppe JoyRobics feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum. Gegründet im Jahr 2000 tanzen heute unter der Leitung von Marie Baumgarten 24 Tänzerinnen im Alter zwischen 16 und 35 Jahren. Vor Corona hat sich



Foto: TSV Schott, Gruppe Fantasy, Open-Air-Training

die Gruppe einmal in der Woche in der Halle zum Tanztraining getroffen. 2,5 Stunden wurden Tanztechnik, Akrobatik und Showelemente einstudiert.

Vor allem in der Fastnachtszeit aber auch an Stadtfesten und auf kleineren Tanzturnieren konnte man in den letzten Jahre JoyRobics ansehen und genießen.

„Aktuell haben wir eine Tanzpause bis Weihnachten. Ab und zu treffen wir uns online über Zoom – doch das ist natürlich kein Vergleich“, so die Trainerin.

Da im nächsten Jahr die 5. Saison leider nicht stattfinden kann, trainiert jede für sich Zuhause an bereits angefangenen Tanzchoreografien. „Sobald wir uns wieder live treffen dürfen, werden wir am Thema weiterarbeiten, unsere Kondition ausbauen und die Technik und Hebefiguren verfeinern“, beschreibt Marie den Trainingsplan nach dem Lockdown.

„Es ist gut, dass es die Digitalisierung gibt, dass wir uns online treffen und austauschen können. Doch ein Ersatz zum Training in der Halle ist es definitiv nicht. Wir hoffen, dass wir uns als Gruppe in diesen schweren Zeiten nicht verlieren und dass wir uns bald alle wieder ohne Abstand treffen dürfen.“

durchstarten und werden daher weiterhin versuchen, das Beste aus der Situation zu machen“, so die Trainerin hoffnungsvoll. Der Höhepunkt der Auftritte ist die Mainzer Fastnacht. Ein Alternativ-Programm für die Bühnenfastnacht gibt es aktuell noch nicht. „Sollte es eine virtuelle Möglichkeit geben, sind wir gerne dabei.“

Die Aussicht auf eine Saison ohne Fastnacht stimmt die Gruppe traurig: „Wir machen das Beste daraus. Solange es keine Präsenzveranstaltungen in Hallen geben kann, werden wir weiterhin versuchen, unsere Tänzerinnen durch Online-Training zu motivieren. Da müssen wir gemeinsam durch und es wird sicher auch eine Zeit nach Corona geben!“

FAIRYTYLE

TSV Schott

Normalerweise trainiert die Gruppe unter der Leitung von Stephanie Herz und Mona Blettgen einmal in der Woche. Nach der Zwangspause vor den Sommerferien hat sich Fairytyle für ein Online-Format entschieden. „Selbstverständlich kann ein solches Training das Programm in der Halle nicht ersetzen, aber uns ist wichtig, dass wir weiterhin wöchentlich in Kontakt bleiben, wenn auch nur virtuell. Wir möchten nach dieser Krise als intakte Gruppe



Online-Training während des Lockdowns (Foto: TSV Schott, Fairytyle)



Foto: Pixabay © Anja #helpinghands

Neues Verbandsmagazin „turnBLICK“ löst das bisherige „Rheinhessturnt“ ab

Seit 2018 ist „Rheinhessturnt“ das eigenständige Magazin unseres Verbandes für alle Turninteressierten in Rheinhesst. Es erschien sechs Mal pro Jahr. In jährlich sechs Ausgaben stellten wir den Leserinnen und Lesern einen abwechslungsreichen Mix aus Sachinformationen, Unterhaltung und Veranstaltungshinweisen zur Verfügung und lieferten mit Best-Practice-Beispielen wertvolle Impulse für Übungsleiter*innen und Vereinsvorstände.

**Neue Wege ab 2021:
Turnen trifft Rheinhesst**



Ab 2021 werden wir unser Verbandsmagazin unter neuem Namen völlig neu auflegen! Neues Design, neue Inhalte, zeitgemäß aufbereitet, voller authentischer Erfahrungen und Anregungen für turnerischen und geistigen Genuss.

Das neue, 36-seitige Magazin richtet sich an Vereine, Übungsleiter*innen, Trainer*innen und Turninteressierte, die sich dem Turnen, der Bewegung und der rheinhesstischen Kultur und Lebensart verbunden fühlen.

Mit dem neu gestalteten Verbandsmagazin suchen wir ab 2021 drei Mal im Jahr in der Gesellschaft und Kultur nach den Zeichen der Zeit, erzählen Geschichten und Geschichte und bieten kurzweilige, interessante Unterhaltung und emotionale Authentizität.

turnBLICK

Ab 2021 kann unser Verbandsmagazin zu einem Jahres-Abo-Preis von 8,90 Euro bezogen werden.

Interesse geweckt?

Meldet euch einfach bei:



Carina Partenheimer
Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: partenheimer@rhtb.de

Jugendfreizeiten
Familienfreizeiten
Sommerfreizeiten
Wassersport
Wandern

Ski+
snowboard
schule
Trappenberg



DER WINTER KOMMT !

**Aktuelle Infos zu unseren Freizeiten
findet ihr auf www.trappenberg.com**

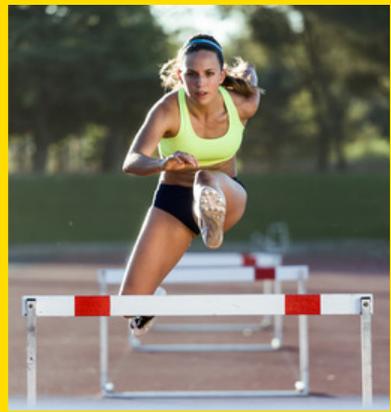
**ENTDECKT AUCH UNSEREN FANSHOP:
laolafever.com/trappenberg**



[ssctrappenberg](https://www.instagram.com/ssctrappenberg)



[facebook.com/trappenberg](https://www.facebook.com/trappenberg)



 **LOTTO**
Rheinland-Pfalz
Partner des Sports

